

Und hier die Fragen:

- ✗ Welche Beförderungsmittel nutzen Ihre Kinder zur Schule und zurück?
- ✗ Welche Verbesserungen würde die Situation vereinfachen?
- ✗ Sind die Busse zu voll, werden Kinder nicht mitgenommen?
- ✗ Was ärgert Sie noch, was möchten Sie uns außerdem mitgeben?

Bitte beantworten Sie diese binnen der ersten beiden Schulwochen, also bis 25. August 2019. Sie können gerne mehrmals antworten, falls sich die Situation ändert oder neue Erfahrungen dies erforderlich machen.

Nur gemeinsam können wir das Momentum aufrecht erhalten, welches wir derzeit bei Schulträger, der Politik und den Entscheidungsträgern von VGO und ZOV geschaffen haben. Jede einzelne Nachricht verbessert die Chancen für eine nachhaltige Verbesserung der Situation. Bitte unterstützen Sie daher unsere Initiative in dieser entscheidenden Phase. Die Uhr tickt, denn derzeit entscheidet es sich, wie es mit der Anbindung an die Singbergschule in den nächsten 5 Jahren weiter geht.

Vielen Dank vorab!

Im Info 131 hatten wir Ihnen unseren **Antrag zur künftigen Nutzung des Bergwerksees** vorgestellt.

Dieser wurde vom Stadtparlament nun angenommen. Demzufolge soll:

- ✗ ein Moderationsprozess zur Erstellung und Umsetzung eines Nutzungskonzepts eingeleitet werden
- ✗ Bürger und Politik gleichermaßen eingebunden werden und
- ✗ die erarbeiteten Positionen in das Tourismuskonzept der Stadt einfließen

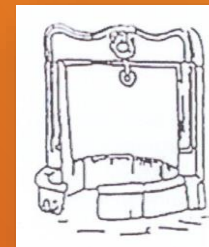
Unserer Zielsetzung, ein konsenfähiges Konzept mit den Bürgern auf den Weg zu bringen, sind wir damit endlich ein Stück näher gekommen.

Wir bleiben am Ball!

**STARK FÜR
DORN-ASSENHEIM**



➤ **Nr. 132**
August 2019



**Ihr Kind oder Enkel geht in die
SINGBERGSCHULE?**

Dann sind Sie hier richtig! Denn heute wenden wir uns an Sie mit der Bitte um aktive Unterstützung. Sie, das sind die Eltern oder auch Großeltern der Kinder, die derzeit oder künftig in der Singbergschule unterrichtet werden. Seit rund zwei Jahren ist die CDU intensiv im Gespräch mit verschiedensten Behörden, die Anbindung Dorn-Assenheims zur Schule nach Wölfersheim zu verbessern. Ein schwieriges Unterfangen. Mit der Einrichtung einer Oberstufe vor 4 Jahren hat sich die Anzahl der Schüler deutlich erhöht. Während das schulische Angebot erweitert wurde, blieb die Beförderungsinfrastruktur unverändert schlecht.

Kinder und Eltern sind die Leidtragenden, müssen komplizierte An- und Abfahrtswege in Kauf nehmen. Ein Argument der Verbände: Friedberg sei als Schulstandort näher, die Anbindung nach dort durch die Linie FB-03 gesichert.

Daher gestaltet sich eine Verbesserung der Situation trotz aller Initiativen schwierig. VGO und ZOV, welche für die Linienführung verantwortlich sind, haben zum Fahrplanwechsel über 800 Eingaben erhalten, da sind die der CDU und der von der CDU initiierte Antrag über den

Magistrat lediglich zwei davon. Um Ihrem Anliegen weiter Nachdruck zu verleihen, bitten wir um Mithilfe. Wir möchten **so viele Eindrücke wie möglich** in den ersten beiden Schulwochen sammeln und diese ungefiltert und ohne Nennung persönlicher Daten an alle zuständigen Behörden weiterleiten. Dies soll im Anschluß auch als Basis für eine Pressemitteilung verwendet werden.

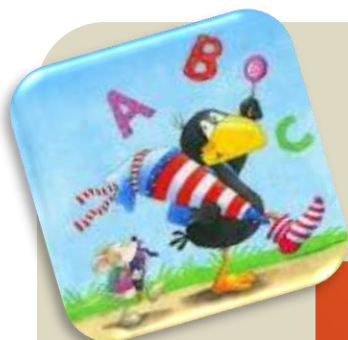
Unsere Bitte: Geben Sie uns Feedback, konkret und ungeschminkt! Hier die Links:

- ✗ <https://de.surveymonkey.com/r/BT596MX> oder direkt auf
- ✗ www.holger-and-more.com

Weiter geht's auf der Rückseite

**Allen Schülerinnen und Schülern
wünschen wir einen
guten Schulanfang!**

Ihre
Dorn-Assenheimer



Weichen für neue Baugebiete gestellt

Die Stadtverordnetenversammlung hat kürzlich die Weichen für zukünftige Wohn- und Gewerbegebiete gestellt. Diese wurden frühzeitig in den Regionalen Flächennutzungsplan eingebracht, der derzeit vom Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main überarbeitet und nach derzeitigem Stand bis zum Jahr 2023 dort verabschiedet wird. Der Plan soll dann für 10 Jahre gelten.

Das Parlament hat hiernach rund 40 Hektar für neue Wohngebiete und rund 10 Hektar für neue Gewerbegebiete angemeldet. Die CDU hat diesen Beschlüssen grundsätzlich zugestimmt, auch wenn nicht damit zu rechnen ist, dass diese Flächenvolumina auch nur ansatzweise genehmigt werden.

Für Dorn-Assenheim sind wir einen anderen Weg gegangen, der sich am Machbaren orientiert. Dabei sind die Vorgaben durch den Regionalverband, eine schnelle Umsetzung und eine langfristige Entwicklung zu berücksichtigen.

Hiernach sind folgende Flächen vorgesehen

- ✗ Nördlich des Leidhecker Wegs, das sind 5600 qm
- ✗ Westlich des Weges Aussenliegend zwischen dem Feldweg Weteraustraße bis zum Hagrabenweg (12100 qm) mit einer Option bis zur Alten Gasse (siehe Skizze)

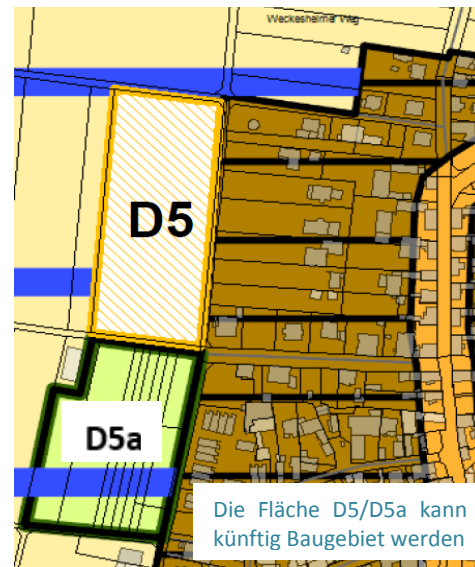
Laut Bürgermeister Bertin Bischofsberger können so langfristig je nach Bebauung rund 80 Wohneinheiten am Ortsrand entstehen.

Die Vorgaben des Planungsverbandes schränken die Möglichkeiten für Dorn-Assenheim aber deutlich ein:

- ✗ Wohnbauflächen sind in einem 1-km Radius um Schienenhaltepunkte auszuweisen.
- ✗ Die Innenentwicklung hat Vorrang vor der Aussenentwicklung.

Dies schließt den Ausweis von Baugebieten „im Blauen“ wie z.B. einer Verlängerung der Rosenstraße leider aus. Wir gewährleisten somit aber das Optimum an Flexibilität und möglichen Erweiterungsflächen.

Für die CDU ist es wichtig, Dorn-Assenheim eine reelle Perspektive zu geben. So können wir künftig die Eigenentwicklung für junge Familien und einen moderaten Zuzug gleichermaßen steuern und ermöglichen.

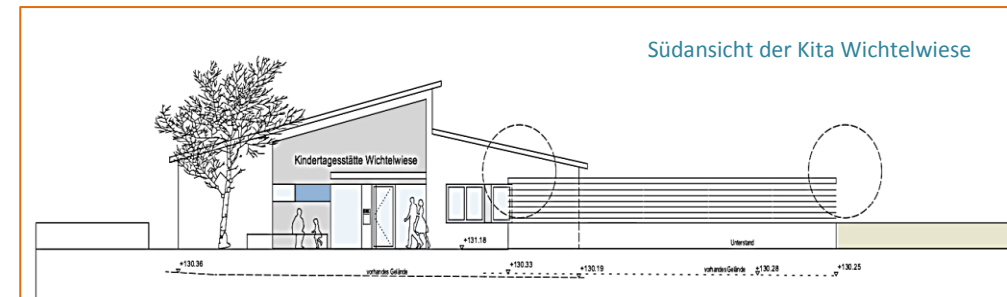


Kita Wichtelwiese: Fakten & Eindrücke

Ob eine zweite Kita in Dorn-Assenheim angesichts der aktuellen Kinderzahlen benötigt wird, hatten wir im Info 130 diskutiert. An den damals gemachten Aussagen hat sich nichts geändert. Heute wollen wir Sie darüber informieren, was sich derzeit abseits archäologischer Ausgrabungen in der Verlängerung der Lindengasse zum Thema Kita Wichtelwiese tut. **Oder sollten wir den Weg Römergasse nennen?**

Was also passiert genau? Hier soll ein Gebäude von 618 Quadratmetern Grundfläche mit 536 Quadratmetern Nutzfläche mit zwei Gruppen-, einem Bewegungsraum und einer Mensa entstehen. Der Entwurf zeigt zwei Gebäudehälften mit gegeneinander versetzten Pultdächern. Dabei steht die Nachhaltigkeit im Vordergrund. So wird das Gebäude aus ökologischen Materialien mit Massivmauerwerk und Holzdachstuhl errichtet. Das Aluminiumdach ermöglicht eine Fotovoltaikanlage.

Die beiden Gruppenräume beinhalten die U2-Betreuung und eine Ü3-Gruppe. Interessant erscheint uns dabei eine Aussage des Architekten bei der Grundsteinlegung: „Wir denken immer an die Nachnutzung“ bzw. „Wir haben in Bad Vilbel einen Kindergarten gebaut, der später auch als Altentreff genutzt werden kann.“



Eine interessante Aussage. Die CDU hält den mittlerweile 1.95 Mio. Euro teuren Neubau aus pädagogischen, organisatorischen und finanziellen Aspekten zwar weiter für eine Fehlentscheidung und die Erweiterung der kirchlichen Kita für die bessere Lösung für ihre Kinder.

Allerdings: Mit dem Beschluss von SPD und FW, eine zweite Kita zu bauen, gibt es in der Kita St. Elisabeth weiterhin keine U2-Betreuung. Dies aber ist für uns ein unverzichtbares Angebot, für das wir uns in der Vergangenheit massiv eingesetzt und in unserem Wahlprogramm von 2016 ausdrücklich versprochen haben. Daher ist die Kita Wichtelwiese auch langfristig erforderlich.

Fertig werden soll der Bau übrigens im Oktober 2020. Dann ist auch die von der CDU seit 2011 (!) geforderte **Befestigung des Weges zum Sportplatz** bzw. zum Sportlerheim umgesetzt.

Keine Neuigkeiten sind uns hingegen zum möglichen **Umbau der Kita St. Elisabeth** bekannt. Für die angedachte Maßnahme, die z.B. Räumlichkeiten für eine Mensa vorsah, liegt der Stadt bis dato von Bistumsseite kein Antrag vor. Dies ist ein für alle unbefriedigender Zustand. **Für die CDU ist es essentiell, dass Kinder ein qualitativ gleichwertiges Angebot in beiden Einrichtungen vorfinden.**

Das CDU-Info finden Sie auch unter: www.holger-and-more.com

Fragen & Anregungen: Tel. 069 7124 4442, E-Mail: holger.hachenburger@me.com